

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	17
Zeitschriften und Entscheidungssammlungen	17
Allgemeine Abkürzungen	19
Literaturverzeichnis	23
Teil 1 Einleitung.....	99
A. Allgemeine Einleitung.....	99
B. Inhaltsüberblick.....	101
C. Gang der Untersuchung.....	102
Teil 2 „Nichterwerbstätige Rentner“ und „Rentner im Nebenerwerb“ im Fokus	105
Teil 3 Richtlinie 2000/78/EG zur Altersdiskriminierung	115
A. Einführung in die Problematik	115
B. Rechtsgrundlage der Union für den Erlass der Richtlinie 2000/78/EG -Art. 19 AEUV	119
I. Notwendigkeit einer solchen Rechtsgrundlage.....	119
II. Art. 19 AEUV – eine konkrete und hinreichende Rechtsgrundlage?.....	120
III. Voraussetzungen des Art. 19 AEUV	123
1. „Geeignete Vorkehrungen“	124
2. „im Rahmen der durch die Verträge auf die Union übertragenen Zuständigkeiten“	124
3. „unbeschadet der sonstigen Bestimmungen der Verträge“	129
a. Art. 153 Abs. 2 lit. b), Abs. 1 AEUV i. V. m. Art. 19 AEUV als mögliche Rechtsgrundlage für die Richtlinie 2000/78/EG	129
b. Art. 165, 166 AEUV i. V. m. Art. 19 AEUV als mögliche Rechtsgrundlage für die Richtlinie 2000/78/EG	131
c. Art. 114, 115, 352 AEUV	132
d. Ergebnis.....	133
4. Unmittelbare Anwendbarkeit von Art. 19 AEUV	134

IV. Verfahren	137
V. Geltungsbereich	140
1. Persönlicher Geltungsbereich	140
2. Sachlicher Geltungsbereich	141
a. Begriff der Diskriminierung im Europarecht	142
b. Arten von Diskriminierung in Art. 19 AEUV	143
c. Generelle Ausführungen zu den Diskriminierungskriterien	145
aa. Eingruppierung der einzelnen Diskriminierungsmerkmale	145
bb. Hierarchie der Diskriminierungsmerkmale	146
cc. Diskriminierungsmerkmal „Alter“	148
dd. Askription	150
C. Regelungsgehalt der Richtlinie 2000/78/EG	151
I. Erfüllung genereller Restriktionen bei dem Erlass der RL 2000/78/EG	151
1. Subsidiaritätsgrundsatz und Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	151
a. Subsidiaritätsgrundsatz	153
b. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	157
2. Pflicht zur Benennung der Vertragsartikel	158
3. Bestimmtheitsgrundsatz	159
II. Aufbau	161
III. Zielsetzung	161
IV. Geltungsbereich	162
1. Persönlicher Geltungsbereich	162
2. Sachlicher Geltungsbereich	164
a. Vier Arten von Diskriminierung in der Richtlinie 2000/78/EG	167
b. Diskriminierungsmerkmal „Alter“	176
c. Verfahren bei dem Zusammentreffen von mehreren Diskriminierungsmerkmalen	177
3. Ausnahmen vom Diskriminierungsverbot	178
a. Abgrenzung zu Rechtfertigungsgründen und Adressaten der Ausnahmen	178
b. Ausnahmen vom Diskriminierungsverbot aufgrund des Alters (Art. 2 Abs. 5, Art. 3 Abs. 3 und Art. 3 Abs. 4 RL)	180

c. Ausnahme vom Diskriminierungsverbot aufgrund des Alters (Art. 4 Abs. 1 RL)	184
4. Rechtfertigungsmöglichkeiten von Diskriminierungen aufgrund des Alters	188
a. Erwägungsgrund 14 der Richtlinie.....	189
b. Rechtfertigung nach Art. 6 Abs. 1 RL	191
c. Rechtfertigung nach Art. 6 Abs. 2 RL.....	216
d. Rechtfertigung nach Art. 7 Abs. 1 RL.....	216
V. Besonderheiten der Richtlinie 2000/78/EG	220
1. Rechtsdurchsetzung	220
a. Schutz vor Viktimisierung.....	220
b. Beweislast	221
c. Geltendmachung von Ansprüchen und Verbandsklagen.....	223
2. Rechtsfolgen bei Verletzung der Richtlinie	225
3. Unmittelbare Anwendbarkeit der Richtlinie	226
a. Vertikale Wirkung der Richtlinie	226
b. primärrechtliches Verbot der Altersdiskriminierung als allgemeiner Grundsatz des Unionsrechts i.S.v. Art. 6 Abs. 3 EUV	230
VI. Würdigung des Art. 19 AEUV und der Richtlinie 2000/78/EG	235
1. Allgemeines	235
2. Diskriminierungsmerkmale der Richtlinie 2000/78/EG	236
a. Abschließende Aufzählung und Anzahl der Diskriminierungsmerkmale	236
b. Bedeutung der Definition von Diskriminierungsmerkmalen.....	237
c. Doppel- und Mehrfachdiskriminierung.....	237
3. Ausnahmebestimmungen und Rechtfertigungsmöglichkeiten der Richtlinie 2000/78/EG	238
a. Allgemeines.....	238
b. Ausnahme vom Diskriminierungsverbot nach Art. 2 Abs. 5 RL	239
c. Rechtfertigungsgründe der Richtlinie	241
aa. Art. 6 Abs. 1 RL 2000/78/EG	241
bb. Art. 7 Abs. 1 RL 2000/78/EG	244
4. Maßnahmen zur Prävention von Altersdiskriminierung begleitend zur Richtlinie 2000/78/EG	245

VII. Zusammenfassung zu Art. 19 AEUV und zur Richtlinie 2000/78/EG	246
1. Art. 19 Abs. 1 AEUV.....	246
2. Richtlinie 2000/78/EG	249
VIII. Empfehlungen für den Unionsgesetzgeber	253
Teil 4 Richtlinie 2004/38/EG zur Freizügigkeit.....	257
A. Einführung in die Problematik	257
B. Rechtsgrundlage der Union für den Erlass der Richtlinie 2004/38/EG–Art. 21 Abs. 2 AEUV	260
I. Notwendigkeit einer solchen Rechtsgrundlage.....	260
II. Art. 21 AEUV eine konkrete und hinreichende Rechtsgrundlage?.....	261
III. Voraussetzungen des Art. 21 AEUV	262
1. „Vorschriften“	263
2. „zur Erreichung dieses Ziels ... erforderlich“	263
3. „Vertrag hierfür keine Befugnisse“ vorsieht.....	266
4. „Ausübung der Rechte nach Abs. 1 erleichtert wird“	267
5. Unmittelbare Anwendbarkeit von Art. 21 AEUV	268
IV. Verfahren.....	274
V. Geltungsbereich	277
1. Persönlicher Geltungsbereich	277
2. Sachlicher Geltungsbereich	279
a. Art. 21 AEUV und die von ihm gewährte Freizügigkeit.....	279
b. Diskriminierungsverbot aus Gründen der Staatsangehörigkeit aus Art. 21 AEUV i. V. m. Art. 18 AEUV.....	283
aa. Inhalt des Diskriminierungsverbots.....	283
bb. Reichweite des Diskriminierungsverbots.....	288
c. Rechtfertigung einer Verletzung.....	303
d. Schranken-Schranke.....	306
C. Regelungsgehalt der Richtlinie 2004/38/EG.....	308
I. Erfüllung genereller Restriktionen bei dem Erlass der RL 2004/38/EG	308
1. Subsidiaritätsgrundsatz und Verhältnismäßigkeitsgrundsatz.....	308
a. Subsidiaritätsgrundsatz.....	308
b. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz.....	312

2. Pflicht zur Benennung der Vertragsartikel	313
3. Bestimmtheitsgrundsatz	313
II. Aufbau	313
III. Zielsetzung	314
IV. Geltungsbereich	314
1. Persönlicher Geltungsbereich	314
2. Sachlicher Geltungsbereich	316
a. Allgemeine Bestimmungen der Richtlinie	316
b. Aufenthaltsrecht bis zu drei Monaten	316
c. Aufenthaltsrecht ab drei Monaten	321
d. Recht auf Daueraufenthalt	332
e. Räumlicher Geltungsbereich	337
f. Diskriminierungsverbot aus Gründen der Staatsangehörigkeit	337
g. Ausweisung aus Gründen der öffentlichen Ordnung, Sicherheit oder Gesundheit	340
V. Besonderheiten der Richtlinie	343
1. Rechtsdurchsetzung	343
a. Informationsverbreitungspflicht und Verhinderung von Rechtsmissbrauch	343
b. Rechtsschutz gegen Ausweisung	343
2. Rechtsfolgen bei Verletzung der Richtlinie	344
3. Unmittelbare Anwendbarkeit der Richtlinie	344
VI. Würdigung des Art. 21 AEUV und der Richtlinie 2004/38/EG	345
1. Anmerkungen zu Art. 21 AEUV und der Richtlinie 2004/38/EG	345
a. Allgemeines	345
b. Der Freizügigkeitsbegriff	345
c. Das Aufenthaltsrecht bis zu drei Monaten	346
d. Das Aufenthaltsrecht ab drei Monaten bis zu fünf Jahren	348
e. Sonderkonstellation: Der arbeitssuchende Rentner	348
f. Das Daueraufenthaltsrecht	349
g. Die Einschränkungen der Geltung des Gleichbehandlungsgrundsatzes [Art. 24 Abs. 1 RL] durch den Vorbehalt sozialer Absicherung [Art. 7 Abs. 1 lit. b) RL]	351

aa. Der Vorbehalt sozialer Absicherung als Einschränkungsvorbehalt des Art. 21 Abs. 1 AEUV	351
bb. Korrekturen des Vorbehalts sozialer Absicherung in der Rechtsprechung des EuGH.....	353
cc. Der Anspruch auf Sozialhilfe und Art. 24 Abs. 1 RL.....	356
dd. Die Dreimonatsfrist des Art. 24 Abs. 2 RL	358
2. Lösungsansätze zur Differenzierung zwischen dem nichterwerbstätigen Rentner und dem Rentner im Nebenerwerb.....	361
a. Problemaufriss.....	361
b. Meinungsspektrum	361
c. Bewertung der Lösungsansätze.....	362
VII. Zusammenfassung zu Art. 21 AEUV und zur Richtlinie 2004/38/EG	368
1. Art. 21 Abs. 2 AEUV	368
2. Richtlinie 2004/38/EG	371
VIII. Empfehlungen für den Unionsgesetzgeber	375
Teil 5 Europäisches koordinierendes Sozialrecht und seine Auswirkungen auf den nichterwerbstätigen Rentner und den Rentner im Nebenerwerb	379
A. Einführung in die Problematik	379
B. Rechtsgrundlage der Union für den Erlass der Verordnung 883/2004–Art. 48 AEUV	387
I. Notwendigkeit einer solchen Rechtsgrundlage.....	387
II. Art. 48 AEUV eine konkrete und hinreichende Rechtsgrundlage?.....	387
III. Voraussetzungen des Art. 48 AEUV	399
1. „auf dem Gebiet der sozialen Sicherheit“.....	400
2. „notwendigen Maßnahmen“	400
3. Erfüllung des Koordinierungsauftrags.....	401
4. Unmittelbare Anwendbarkeit von Art. 48 AEUV	402
IV. Verfahren.....	403
V. Geltungsbereich	405
1. Persönlicher Geltungsbereich	405
2. Sachlicher Geltungsbereich	405

C. Regelungsgehalt der Verordnung 883/2004	407
I. Erfüllung genereller Restriktionen bei dem Erlass der VO 883/2004.....	407
1. Subsidiaritätsgrundsatz und Verhältnismäßigkeitsgrundsatz.....	407
a. Subsidiaritätsgrundsatz.....	407
b. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz.....	408
2. Pflicht zur Benennung der Vertragsartikel	409
3. Bestimmtheitsgrundsatz.....	409
II. Aufbau.....	409
III. Zielsetzung.....	411
IV. Geltungsbereich	412
1. Persönlicher Geltungsbereich	412
2. Sachlicher Geltungsbereich	412
a. Präambel.....	412
b. Titel I: Allgemeine Bestimmungen	412
aa. Art. 3 VO 883/2004 (Sachlicher Geltungsbereich der VO).....	412
bb. Art. 4 VO 883/2004 (Gleichbehandlung).....	423
cc. Art. 5 VO 883/2004 (Gleichstellung von Leistungen, Einkünften, Sachverhalten oder Ereignissen); Art. 6 VO 883/2004 und Art. 12 VO 987/2009 (Zusammenrechnung der Zeiten).....	425
dd. Art. 7 VO 883/2004 (Aufhebung der Wohnortklauseln)	430
ee. Art. 10 VO 883/2004 und Art. 10 VO 987/2009 (Verbot des Zusammentreffens von Leistungen).....	432
c. Titel II: Bestimmung des anwendbaren Rechts.....	434
d. Titel III: Besondere Bestimmungen über die verschiedenen Arten von Leistungen	445
aa. Kapitel 1 (Art. 17 ff. VO 883/2004 und Art. 22 ff. VO 987/2009 Leistungen bei Krankheit)	445
bb. Kapitel 3 (Art. 42 ff. VO 883/2004 und Art. 42 VO 987/2009-Sterbegeld)	470
cc. Kapitel 5 (Art. 50 ff. VO 883/2004 und Art. 43 ff. VO 987/2009 Altersrenten)	472
dd. Kapitel 8 (Art. 67 ff. VO 883/2004 und Art. 58 ff. VO 987/2009-Familienleistungen)	482

V. Besonderheiten der Verordnung 883/2004.....	491
1. Rechtsdurchsetzung	491
a. Schutz der Rechte des nichterwerbstätigen Rentners und des Rentners im Nebenerwerb	491
b. Regelung zur Einziehung von Beiträgen und Rückforderung von Leistungen.....	492
2. Rechtsfolgen bei Verletzung der Verordnung	493
3. Unmittelbare Anwendbarkeit der Verordnung.....	494
VI. Würdigung des Art. 48 AEUV und der Verordnung 883/2004	494
1. Persönlicher Geltungsbereich der VO 883/2004	494
2. Definition des Begriffs der sozialen Sicherheit	496
3. Pflegeleistungen und Leistungen zur Kindererziehung	497
4. Art. 5 lit. b) VO 883/2004	500
5. Art. 11 ff. VO 883/2004.....	501
6. Art. 12 VO 883/2004	504
7. Art. 13 Abs. 1 lit. a) VO 883/2004.....	505
8. Art. 16 VO 883/2004	506
9. Art. 20 Abs. 2 VO 883/2004	506
10. Kostenerstattungsfragen in Bezug auf Leistungen bei Krankheit	514
11. Art. 42 VO 883/2004	516
12. Art. 50 ff. VO 883/2004.....	516
13. Art. 67 ff. VO 883/2004.....	517
14. Verhältnis der VO 883/2004 zur RL 2004/38/EG.....	517
15. Vereinfachung erreicht?.....	526
VII. Zusammenfassung zu Art. 48 AEUV und zur Verordnung 883/2004.....	527
1. Art. 48 AEUV.....	527
2. Verordnung 883/2004	528
VIII. Empfehlungen für den Unionsgesetzgeber	532
Teil 6 Verordnung 492/2011 zu den sozialen Vergünstigungen.....	539
A. Einführung in die Problematik	539
B. Rechtsgrundlage der Union für den Erlass der Verordnung 492/2011-Art. 46 AEUV.....	540
I. Notwendigkeit einer solchen Rechtsgrundlage.....	540
II. Art. 46 AEUV eine konkrete und hinreichende Rechtsgrundlage?	540

III. Voraussetzungen des Art. 46 AEUV	541
1. Ermächtigung und Verpflichtung zum Erlass einer Richtlinie oder Verordnung.....	541
2. Maßnahmen nach Art. 46 lit. a) bis d) AEUV	541
3. Erforderlichkeit der Maßnahmen zur Herstellung der Freizügigkeit der Arbeitnehmer.....	542
4. Unmittelbare Anwendbarkeit von Art. 46 AEUV	544
IV. Verfahren.....	544
V. Geltungsbereich	545
1. Persönlicher Geltungsbereich	545
2. Sachlicher Geltungsbereich	553
C. Regelungsgehalt der Verordnung 492/2011	555
I. Erfüllung genereller Restriktionen bei dem Erlass der VO 492/2011	555
1. Subsidiaritätsgrundsatz und Verhältnismäßigkeitsgrundsatz.....	555
a. Subsidiaritätsgrundsatz	555
b. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz.....	557
2. Pflicht zur Benennung der Vertragsartikel	558
3. Bestimmtheitsgrundsatz.....	558
II. Aufbau.....	558
III. Zielsetzung.....	560
IV. Geltungsbereich	560
1. Persönlicher Geltungsbereich	560
2. Sachlicher Geltungsbereich	577
V. Besonderheiten der Verordnung.....	592
1. Rechtsdurchsetzung	592
2. Rechtsfolgen bei Verletzung der Verordnung	593
3. Unmittelbare Anwendbarkeit der Verordnung.....	593
VI. Würdigung des Art. 46 AEUV und der Verordnung 492/2011	594
1. Persönlicher Geltungsbereich	594
2. Soziale Vergünstigungen-Art. 7 Abs. 2 VO 492/2011	595
a. Begriff soziale Vergünstigungen und seine Abhängigkeit von der Arbeitnehmereigenschaft.....	595
b. Verhältnis des Art. 7 Abs. 2 VO 492/2011 zur VO 883/2004	597
aa. Subsidiarität des Art. 7 Abs. 1 VO 492/2011	597

bb. Verletzung der Kompetenzen des Unionsgesetzgebers durch Annahme eines weiten Verständnisses des Begriffs der sozialen Vergünstigungen durch den EuGH?	602
cc. Sachverhaltsgleichstellungsklausel in der VO 492/2011	605
c. Rentner im Nebenerwerb als Grenzgänger-Zugang zu sozialen Vergünstigungen?	607
VII. Zusammenfassung zu Art. 46 AEUV und zur Verordnung 492/2011	607
1. Art. 46 AEUV	607
2. Verordnung 492/2011	609
VIII. Empfehlungen für den Unionsgesetzgeber	611
Teil 7 Schlussbemerkungen und Ausblick	615
Teil 8 Thesenartige Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchung	619